

II-369 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XI. Gesetzgebungsperiode

1.2.1967

154/A.B.
zu 130/JA n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Bauten und Technik Dr. K o t z i n a
auf die Anfrage der Abgeordneten H o r r und Genossen,
betreffend Studie der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter zur Neuord-
nung der Bauwirtschaft.

-.-.-.-.-

Auf die Anfrage, welche die Abgeordneten Horr und Genossen in der
Sitzung des Nationalrates am 30. November 1966 an mich gerichtet haben,
beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Im Frühjahr 1966 wurde mir von der Arbeitsgruppe Bauwirtschaft des
Beirates für Wirtschafts- und Sozialfragen eine Studien, betreffend die
Koordinierung und Stabilisierung im Bauwesen, vorgelegt.
Nach dem Studium dieser damals noch nicht für die Öffentlichkeit be-
stimmten Studie habe ich bereits am 19. Juli 1966 den Ministerrat von mei-
ner Absicht unterrichtet, am 22. Juli 1966 mit den Mitgliedern des soge-
nannten Achter-Komitees, dem auch Herr Zentralsekretär Millendorfer, von
der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, angehörte, ein Gespräch über
diese Studie abzuführen. In diesem Gespräch wurde die verschiedenartige
Auffassung über die Beziehung der Sozialpartner im Falle einer Koordie-
nierung diskutiert. Ich habe schon damals zum Ausdruck gebracht, daß ein Be-
dürfnis bestehen wird, vor allfälligen diesbezüglichen Entscheidungen mit
den Sozialpartnern zu sprechen. Gleichzeitig wurde in diesem Gespräch von
allen Beteiligten festgehalten, daß für 1967 eine Koordinierung im Bauwe-
sen nicht mehr möglich sein wird.

Im November 1966 hat die Paritätische Kommission den Herrn Bundes-
kanzler ersucht, mit der am 9. November 1966 beschlossenen Studie des Bei-
rates für Wirtschafts- und Sozialfragen, betreffend Vorschläge zur Koordi-
nierung und Stabilisierung im Bauwesen, zunächst die Bundesregierung zu be-
fassen.

Davon unabhängig und abgehend von der bisherigen Praxis hat nun ein
Teilnehmer dieser Arbeitsgruppe, nämlich die Gewerkschaft der Bau- und Holz-
arbeiter, für sich allein eine Veröffentlichung von sogenannten Beirats-
empfehlungen vorgenommen, die den Titel "Neuordnung der Bauwirtschaft" führt.
Dadurch kam es zu einer Zweigleisigkeit, von der gehofft werden muß, daß sie

- 2 -

154/A.B.
zu 130/J

keine negativen Auswirkungen haben wird. Ich werde alles daran setzen, daß in den Fragen der Koordinierung und Stabilisierung im Bauwesen keine Doppelgleisigkeit aufkommt. Ich habe veranlaßt, daß im Sinne der von der Paritätischen Kommission genehmigten Endfassung der Studie über die Koordinierung und Stabilisierung im Bauwesen und der dadurch aufgeworfenen Fragen Untersuchungen an-gestellt werden, um die tatsächlichen Voraussetzungen für eine Koordinierung zu schaffen.

Zum Titel der Veröffentlichung der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter möchte ich erwähnen, daß die Bezeichnung "Neuordnung der Bauwirtschaft" insoweit irreführend ist, als die in der genannten Veröffentlichung zusammengetragenen Empfehlungen keine Neuordnung der Bauwirtschaft anstrebten. Die Empfehlungen enthalten vielmehr Fakten und Unterlagen, die Bauwirtschaft be-treffend, und stellen keine Neuordnung der Bauwirtschaft an sich dar.

Die von der Paritätischen Kommission beschlossene Beiratsstudie enthält einen sehr umfangreichen Vorschlagskatalog zur Koordinierung und Stabilisie-rung im Bauwesen. Nahezu zur Gänze ist dieser Katalog auch in der Veröffent-lichung der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter (erstabgedruckte Empfeh-lung vom Oktober 1965, betreffend Koordinierung, Vergabe und Verdingungswesen) enthalten. Dieser Vorschlagskatalog wird seit längerer Zeit in meinem Mini-sterium von einer eigenen Abteilung sowie einem mir unmittelbar unterstellten Referat geprüft. Zunächst soll die Bauauftrags- und Baunachfrageseite in re-gionaler und zeitlicher Hinsicht erfaßt werden. Ebenso wird sich eine eigene Kommission mit der Neuordnung des Vergabewesens beschäftigen.

Hiefür sind sehr umfangreiche statistische Vorarbeiten zu leisten. Zunächst sind die Bauvorhaben der öffentlichen Hand, soweit sie den Bund, die Länder und ausgewählte Gemeinden betreffen, zu erheben und regional zu ordnen.

Die Durchführung der Erhebung der Baukapazität der Länder und Gemeinden wird derzeit zwischen den Bundesländern und meinem Ministerium im Detail be-sprochen. Die Vorarbeiten zur Erfassung der Baukapazität, insbesondere in re-gionaler Beziehung, werden vom Österreichischen Statistischen Zentralamt be-reits geleistet, sodaß in absehbarer Zeit mit Ergebnissen, allerdings noch auf der Basis der nicht landwirtschaftlichen Betriebszählung 1964, gerechnet werden könnte. Die ersten konkreten Ergebnisse werden mit den Sozialpartnern erör-tert werden.

Was die abgedruckten Empfehlungen über "Baufinanzierung" und "Baustatistik" betrifft, so wurden diese vom Beirat zwar verabschiedet, aber bisher nicht veröffentlicht, In der Studie sind ferner auch Arbeitsunterlagen der Ar-beitskreise "Baufinanzierung" und "Soziale Fragen" abgedruckt, über die bis-her keine Einigung erzielt werden konnte.

- 3 -

154/A.B.
zu 130/J

Eine weitergehende Stellungnahme zu dem Vorschlagskatalog der Studie, sowohl des Beirates als auch der Gewerkschaft, erscheint derzeit nicht möglich. Zu den in der gegenständlichen Publikation veröffentlichten Empfehlungen kann ich naturgemäß erst dann Stellung nehmen, wenn diese von der Paritätischen Kommission beschlossen und - ebenso wie die Studie, betreffend Koordinierung und Stabilisierung im Bauwesen - der Bundesregierung, wie dies bisher immer gehandhabt wurde, vorgelegt wurde.

Im übrigen beehre ich mich darauf hinzuweisen, daß der Ministerrat in seiner Sitzung vom 16. November 1966 nach dem Bericht des Herr Bundeskanzlers über die Studie des Beirates für Wirtschafts- und Sozialfragen, betreffend Vorschläge zur Koordinierung und Stabilisierung im Bauwesen, die zuständigen Ressortminister ersucht hat, zu dieser Studie eine Stellungnahme abzugeben. Nach Vorliegen der einzelnen Stellungnahmen wird der Ministerrat in eine Diskussion eintreten, deren Ergebnis der Bundeskanzler der Paritätischen Kommission mitteilen wird.

-.-